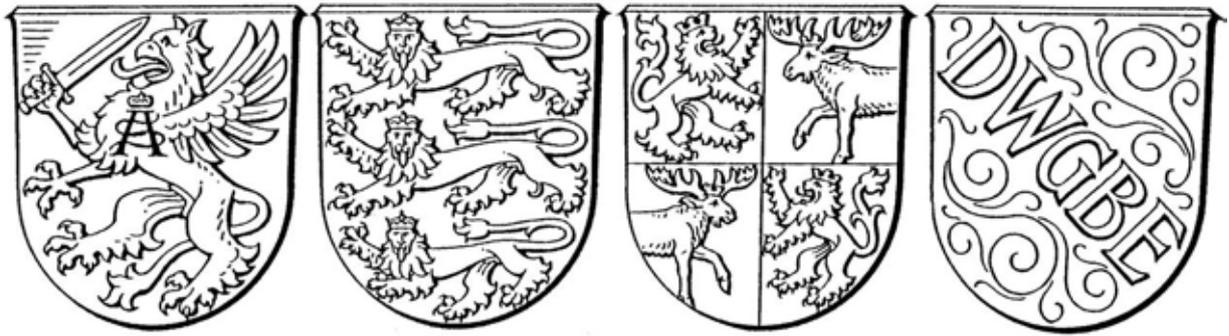


# Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft

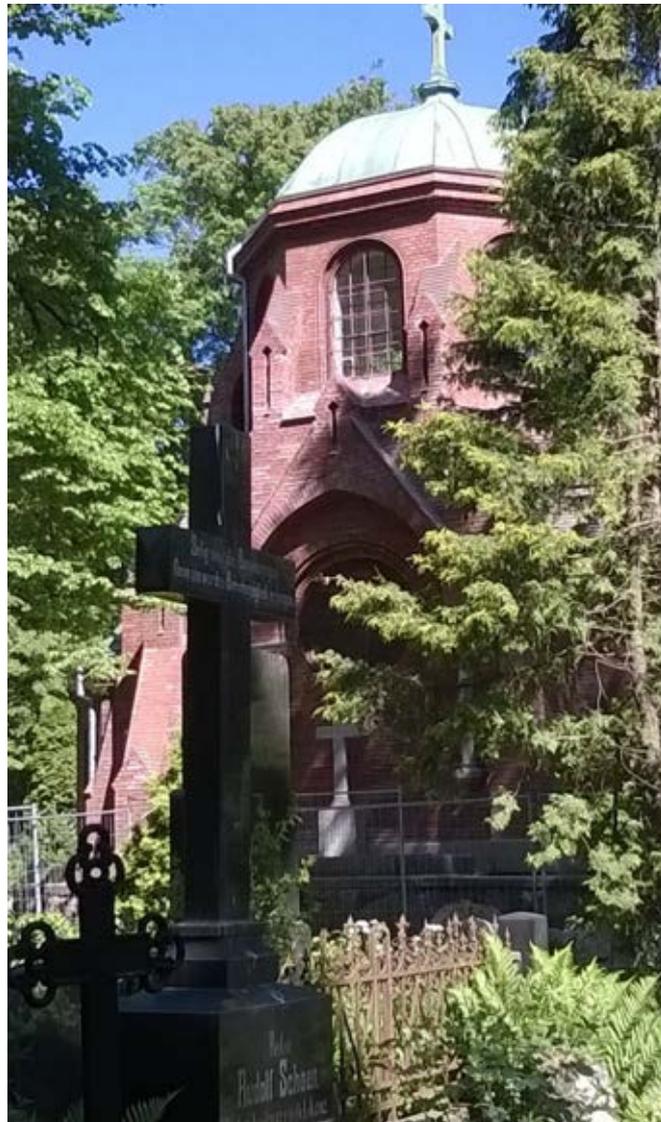


## DBGG – Genealogen – ECHO

Nr. 20

Mitteilungsblatt

Januar 2016



**Glanz und Elend des Friedhofs Liva in Liepaja**

## **Deutsch- Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Darmstadt**

### **Geschäftsstelle, Bibliothek und Archiv:**

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt

Tel.: 06151/424566, Besuchszeiten nach Vereinbarung

### **Vorstand:**

Vorsitzender:

Andreas Hansen, Herbertstr. 7, 10827 Berlin

Tel/Fax: 030/7842506, E-Mail: [AndreasHansen@gmx.de](mailto:AndreasHansen@gmx.de)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Hans Boettcher, Wüningweg 8, 29308 Winsen/Aller

Tel.: 05143/8374, E-Mail: [huu.boettcher@gmx.de](mailto:huu.boettcher@gmx.de)

Sibylle Ring, Händelstr. 85 a, 64291 Darmstadt

Tel.: 06150/980885, E- Mail: [sibylle.ring@t-online.de](mailto:sibylle.ring@t-online.de)

Schatzmeister:

Ernst Vielrose, Scharpenbarghöhe 6a, 21149 Hamburg

Tel.: 040/7965922, E-Mail: [e.vielrose@t-online.de](mailto:e.vielrose@t-online.de)

**Bankverbindung:** Inlandsüberweisungen: Sparkasse Langen-Seligenstadt

IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

Für **Überweisungen aus dem Ausland** ist darüber hinaus die BIC-Nummer erforderlich. Diese lautet: HELADEF1SLS.

Es besteht auch die Möglichkeit, **per PayPal** zu überweisen.

Gläubiger ID-Nr. der DBGG: DE41ZZZ00000407116

Bitte beachten Sie: Seit dem 1. Januar 2016 beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag 40.- €.

**DBGG im Internet:** [www.dbgg.de](http://www.dbgg.de) / E-Mail: [deutsch-baltische-genealogen@web.de](mailto:deutsch-baltische-genealogen@web.de)

**Zuschriften** für das „DBGG – Genealogen – ECHO“ bitte an den DBGG-Vorstand. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten.

© **Copyright** 2016 by Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e. V, Darmstadt.

### **Zum Titelbild:**

Der Libauer Friedhof Liva (dt. Ba(h)renbusch) ist das Thema einer zweisprachigen Publikation, die das Deutsch-Lettische Begegnungszentrum Liepaja in diesem Jahr herausgibt. Das Bild zeigt die Friedhofskapelle, die der Libauer Architekt Max Paul Bertschy (1840-1911) ursprünglich als Familiengruft für seinen Freund, den Bauunternehmer Johann Wilhelm Riege (1838-1894), entworfen hatte. Riege stiftete das Gebäude, wie auf einer Inschrift zu lesen ist, 1894 „seinen Mitbürgern zum Andenken“. Die Kapelle liegt im Zentrum des Friedhofs und wird seit 2015 mit Mitteln der EU restauriert.

Am linken Bildrand zu sehen ist die Grabstätte von Rudolf Schoen (1847-1912), der von 1882 bis 1901 Pastor der lettischen Gemeinde der St. Annenkirche in Libau war.

Foto: Dina Frickausa

**Einladung**  
**zur Ordentlichen Mitgliederversammlung**  
**und zum Genealogentag**  
**am 12. und 13. März 2016 in Darmstadt**

Der Vorstand der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V. lädt hiermit zur

**Ordentlichen Mitgliederversammlung**

am 12. März 2016

und zum

**Genealogentag**

am 12. und 13. März 2016

in das Haus der Deutsch-Balten in 64285 Darmstadt, Herdweg 79, ein.

**Ordentliche Mitgliederversammlung 2016**

**Sonnabend, den 12. März 2016**

11.00 Uhr **Mitgliederversammlung**

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht des Rechnungsausschusses 2015
4. Entlastung des Vorstandes
5. Nachwahl zum Vorstand
6. Wahl des Rechnungsausschusses 2016
7. Verschiedenes

13.00 Uhr **Mittagessen**

(einfaches Mittagessen, nicht im Tagungsbeitrag enthalten)

**Genealogentag 2016**

**Sonnabend, den 12. März 2016**

14.00 Uhr Eröffnung des Genealogentages 2016

## **Tagungsbeiträge:**

- 14.10 Uhr **Anita Kugler**  
Die Geschichte der Familie (v.) Gerkan
- 15.00 Uhr **Taisija Hristolubova**  
Auf den Spuren der Deutschen in Liepaja und Umgebung
- 15.50 Uhr **Peter Baron v. der Howen**  
Ablegen und Finden von Familiendokumenten im Computer
- 16.15 Uhr **Kaffeepause**
- 16.40 Uhr **Frank Pawassar**  
Die lettisch-deutsche Familie Pawassar– Möglichkeiten und Grenzen einer historischen Darstellung
- 17.40 Uhr **Inta Dišlere**  
Der Übergang deutschbaltischer Familien ins Lettische – Ursachen und Verlauf am Beispiel der Familien Hoffmann, Töpffer, Skill u. a.
- 18.30 Uhr **Abendbuffet**

## **Sonntag, den 13. März 2016**

- 9.30 Uhr **Andacht**  
gehalten von Superintendent i. R. **Dr. Stephan Bitter**
- 10.00 Uhr **Peter Heinichen**  
Ein Familiengeheimnis – Max von Ditmar und der sowjetische Schauprozeß von 1925
- 11.00 Uhr **Alfons Avotins**  
Deutsch-baltische Opfer der NS-Euthanasie
- 12.00 Uhr **Ende des Genealogentags**

**Anmerkung:** Die unter Nr. 5 der Tagesordnung für die Mitgliederversammlung angekündigte Nachwahl zum Vorstand ist erforderlich geworden, weil der am 7. März 2015 gewählte Schriftführer, Herr Christian Stelzer, mit Schreiben vom 8. Juli 2015 mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurückgetreten ist und die Satzung eine Kooptation durch den Vorstand nicht vorsieht.

Andreas Hansen  
Vorsitzender

## Informationen zum Genealogentag am 12. und 13. März 2016

### Anmeldung zum Genealogentag 2016:

Bitte beiliegenden Antwortbogen ausfüllen und bis zum 4. März 2016 an die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft, z. Hd. Herrn Hans Boettcher, Wünnigweg 8, 29308 Winsen/Aller zurückschicken.

### Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt € 40,-- pro Person einschließlich des Abendessens am Samstag, den 12. März 2016, und ist bis zum 4. März 2016 mit beiliegendem Überweisungsformular (Inland) – bitte mit deutlicher Absenderangabe – auf das Konto der DBGG bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt zu überweisen.

Inlandsüberweisung: IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

Auslandsüberweisung: IBAN: wie vorstehend + BIC: HELADEF1SLS

### Unterkunft in Darmstadt:

Unter dem Kennwort „Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft“ haben wir ein Zimmerkontingent reserviert, bei:

**Hotel Best Western** Parkhaus-Hotel, Grafenstr. 31 in 64283 Darmstadt, Telefon 06151-28100. Bei Reservierung bis einschl. **15. Februar 2015** gelten in diesem Jahr folgende Preise: Einzelzimmer 55,00 €, Doppelzimmer 65,00 € incl. reichhaltigem Frühstücksbuffet.

Zusätzliche Zimmerangebote in der Nähe (mit unverbindlichen Preisangaben):

Hotel Bockshaut, Kirchstr. 7 (Tel.: 06151-99670) EZ ab 69,- €, DZ 89,-€, Frühstück 9,-€

Welcome Hotel, Karolinenplatz 4 (Tel.: 06151-39140) EZ 89,-€ / DZ 99,-€, Frühstück 18,-€

Hotel Ibis, Kasinostr. 6 (Tel.: 06151-39700) EZ ab 59,-€, Frühstück 10,-€, dort auch ein günstigeres Hotel Ibis Budget.

Intercity Hotel (am Bahnhof) Poststr. 12 (Tel.: 06151-906910) EZ ab 54,-€ /DZ ab 64,-€, Frühstücke 15,-€

Hotel Ernst-Ludwig (in der Innenstadt) Ernst-Ludwig-Str. 14 (Tel.: 06151-26011) EZ ab 48,- incl. Frühstück

Informationen über weitere Unterkunftsmöglichkeiten erhalten Sie bei der Stadt Darmstadt, Luisencenter, 64283 Darmstadt, Telefon 06151-95150-14.

### Gelegenheit zur Nutzung des Archivs:

Am Donnerstag, den 10. März 2016, ab 13:00 Uhr und am Freitag, den 11. März 2016, von 9:00 bis 18:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, in unserem Archiv zu arbeiten und Fachgespräche zu führen. Am Freitagabend bieten wir einen kleinen Imbiss an (€ 7,-- zzgl. Getränke). Bitte vermerken Sie Ihr Interesse hieran unbedingt auf dem beigefügten Antwortbogen; aus organisatorischen Gründen können nur Voranmeldungen berücksichtigt werden.

## Veränderungen im Mitgliederbestand

### Die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V., Darmstadt trauert um ihre im Jahr 2015 verstorbenen Mitglieder

Dorothea Bartels † 15. April in Grefrath  
Dipl. Ing. Kurt Miram † 8. Oktober in Winnenden

#### Neuzugänge:

Dr. Igor Barinow	seit 17.03.2015
Ingeborg von Westermann	seit 07.04.2015
Stephan Wolf	seit 03.06.2015
Helmut von Schulmann	seit 03.06.2015
Matthias Winkler	seit 27.07.2015
Dr. Jörg-Detlef Kern	seit 18.10.2015
Thomas Vogel	seit 04.11.2015
Alfons Avotins	seit 04.11.2015
Frank Karnowsky	seit 04.11.2015
Inta Dišlere	seit 20.11.2015
Irina Nehlep	seit 11.01.2016
Dainis Koslowskis	seit 11.01.2016

#### Austritte:

Nic von Schulmann	zum 31.12.2014
Astrid-Elisabeth Lüders	zum 31.12.2015
Walter von Lampe	zum 31.12.2015
Christian Stelzer	zum 31.12.2015
Gisela Miram	zum 31.12.2015

#### Satzungsgemäß aus der DBGG ausgeschlossen:

Eric Seraphim	zum 31.12.2014
Arthur Woldemar Loesevitz	zum 31.12.2015

**Mitgliederbestand per 15. Januar 2016: 208**

Mit dem Eintritt von Herrn Karnowsky begrüßt die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft ihr insgesamt 500. Mitglied.



### **Zum Tode von Kurt Miram**

Die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (DBGG) verliert mit Kurt Miram, der am 8. Oktober in Winnenden verstarb, eines ihrer wichtigsten Mitglieder.

Am 23. August 1924 in Libau geboren, erwarb er kurz nach Kriegsende das Abitur und studierte Bauingenieurwissenschaften. Über 30 Jahre war er bei einer Energie-Versorgungs-Firma tätig.

Als er 1988 in Pension ging, wandte er sich der Genealogie zu und hat sich mit unermüdlicher Arbeit bei der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft eingebracht, wo er von 1993 bis 2002 Mitglied des Vorstands war und das Amt als stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer innehatte. Er war wesentlich am Ausbau der genealogischen Bibliothek beteiligt, deren Betreuung er auch übernommen hatte, und er erschloss für die Gesellschaft eine Reihe wichtiger Forschungsunterlagen wie z. B. die Sammlung von Erich Seuberlich. Register und Verzeichnisse wurden nicht nur zu den Kirchenbüchern, sondern auch zu einem Teil der Rigaer Stadtblätter erstellt, um diese für die Genealogen leichter nutzbar machten.

Zur gleichen Zeit war er auch Leiter der Forschungsstelle Baltikum der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF), mit deren Mitgliedern er in regem Austausch stand.

Die DBGG verlieh ihm 2013 für seine langjährige, uneigennützig und engagierte Mitwirkung die Ehrenmitgliedschaft.

Der Vorstand der DBGG

## Begegnungen mit Kurt Miram

Erstmals begegnet sind wir uns im Jahre 1982, als ich zur Energieversorgung Schwaben AG (EVS) nach Stuttgart kam, wo Kurt Miram schon seit vielen Jahren beschäftigt war. Wir waren Kollegen Abteilungsleiter, er im Bau-, ich im Personalwesen. Unsere Büros lagen in einem Nebengebäude der Hauptverwaltung des Unternehmens. Wir begegneten uns daher fast täglich und wussten voneinander, auch, dass wir Balten waren, wir unterhielten uns gelegentlich, aber richtig persönlich eng ist unser Verhältnis nicht geworden. Vielleicht lag das an der fachlich völlig unterschiedlichen Ausrichtung, vielleicht auch am Altersunterschied. Vielleicht auch daran, dass er in der Firma bereits ein alter Fahrersmann war, ich hingegen Novize. Bei den Balten in Stuttgart waren wir beide nicht sonderlich aktiv. Und von Genealogie war, jedenfalls bei mir, damals überhaupt noch nicht die Rede.

Mit meinem Weggang von der EVS 1988 haben wir uns dann aus den Augen verloren. Dass er im gleichen Jahr pensioniert wurde, habe ich nicht mehr mitbekommen. Es wäre sonst meine Aufgabe gewesen, seine Verabschiedungsfeier zu organisieren.

Groß war dann die Überraschung, als wir uns zu meinem ersten Genealogentag im Jahre 2003 (oder war es 2004?) in Darmstadt wiedersahen. Er erkundigte sich eingehend nach meinem zwischenzeitlichen beruflichen Werdegang, der mich als ein Ergebnis der politischen Wende 1989/90 auch nach Ostdeutschland geführt hatte. Er erzählte selbst, wie er schnell die sich für die deutsch-baltische Genealogie ergebenden Chancen erkannt hatte und mehrfach nach Leipzig zur (heutigen) Deutschen Zentralstelle für Genealogie, mit einem Kopierer und viel Papier ausgestattet, gereist war, um die dort lagernden 142 Bände der Sammlung Seuberlich zu kopieren. Später hat er dann in Verhandlungen mit Leipzig eine Reihe von Filmrollen über Kirchenbücher aus dem Gebiet des heutigen Lettland, die in den ersten Kriegsjahren angefertigt worden waren, erworben und deren Rückkopie auf Papier organisiert. Alles ein hervorragender Grundstock für die deutsch-baltische Familienforschung, der die Zeit bis zu „raduraksti“ hervorragend hat überbrücken helfen und der heute weiterhin nützt. Der Begeisterung seiner Erzählung war zu entnehmen, dass er diese Zeit für sich durchaus als Abenteuer erlebt hat.

In Darmstadt konnte ich dann das Ergebnis seines vielfältigen Wirkens im Vorstand der DBGG sehen, Aufbau und System der Bibliothek, Erstellung und Zusammenstellung von vielerlei Registern und Verzeichnissen als Findmittel für die Forschung, aber in den folgenden Jahren auch die Erarbeitung von Bürger- und Einwohnerbüchern zu den Städten Werro, Grobin und Hasenpoth, weiterhin eine Vielzahl von Registern, so zu den Rigaer Stadtblättern, angesichts seiner Erkran-

kung bewundernswürdige Leistungen. Auch nach seiner Vorstandszeit war er, ob in Darmstadt oder von zu Hause aus, jederzeit ein kenntnisreicher Ratgeber.

Zum Genealogentag 2006, als ich dann zum Vorsitzenden der DBGG gewählt wurde, war er noch einmal in Darmstadt anwesend. Er setzte sich nach der Mitgliederversammlung mir gegenüber, stützte sich auf seinen Stock, sah mich scharf an und meinte, er freue sich, dass ich dieses Amt übernommen habe, nun sei ihm für das Fortbestehen der DBGG nicht bange. Diese Worte waren vielleicht auch eine späte anerkennende Wertung der gemeinsamen Zeit in Stuttgart. Für mich waren sie weitere Motivation und ein Vertrauensvorschuss für die gerade neu übernommene Aufgabe, wie ich es mir kompetenter und besser nicht hätte wünschen können. Ich habe mich davon gerne begleiten und leiten lassen.

Die ihn kannten, werden Kurt Miriam nicht vergessen.

Hermann Dimitri Ströhmborg

## Arbeitswochenenden

### Nutzung von Archiv und Bibliothek der DBGG

Für das Jahr 2016 sind insgesamt drei Arbeitswochenenden vorgesehen:

**20.-22. Mai**

**26.-28. August**

**21.-22. Oktober**

Die Teilnehmer werden auf Wunsch sachkundig eingewiesen und bei ihren Forschungsarbeiten beraten. Eine Anmeldung (s. Anmeldeformular für den Genealogentag) ist unbedingt erforderlich.

## Neuzugänge der DBGG-Bibliothek – 2. Halbjahr 2015

### 1. Bücher

**Angermann, Norbert (Hrsg.):** *Wolter von Plettenberg. Der größte Ordensmeister Livlands. (Schriftenreihe Nordost-Archiv, Heft 21).* Lüneburg 1985 (Signatur VIII 3, 170)

**Brackel, Peter von:** *Das Geschlecht von Brackel. Ursprung und Geschichte der baltischen Familie von Brackel. Mit Stammtafeln, Ahnentafeln, Verwandtschaftstafeln, Familien-Statistik und Bildern sowie speziellen Exkursen und Darstellungen der Zeitgeschichte. Band I: 1. und 2. Teil, Band II: 3. Teil und Anhang.* Wedemark 2013 (Signatur IV 1, 299 – bei Familienordnern)

**Haamer, Valter und Pangsepp, Rudolf:** *Tartu kivisild / Dorpater Steinbrücke 1784-1941.* Zweisprachig estnisch – deutsch. Tallinn 1997 (Signatur VIII 3, 151)

**Hollander, Bernhard:** *Bibliographie der baltischen Heimatkunde. Ein Wegweiser für den heimatkundlichen Unterricht in Lettland und Estland.* Nachdruck Hannover 1972 der Ausgabe Riga 1924. Hannover 1972 (Signatur VI, 91)

**Käbin, Ilo:** *Die medizinische Forschung und Lehre an der Universität Dorpat / Tartu 1802-1940. Ergebnisse und Bedeutung für die Entwicklung der Medizin.* (Sydsvenska medicinhistoriska sällskapetets arsskrift, Supplementum 6 / 1986). Lüneburg 1986 (Signatur II 3, 61)

**Köhne, Max:** *Livland, Rußland und wir!* Gütersloh 1917 (Signatur VIII 2, 75)

**Kopelew, Dmitrij Nikolajewitsch:** *Na sluschbe Imperii. Nemzy i Rossijskij flot w perwoj polowine XIX weka. Territorii istorii, wyp. 3* [Im Dienst des Imperiums. Die Deutschen und die russische Marine in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Reihe Territorien der Geschichte, Vol. 3]. Mit Stammtafeln und Namensverzeichnis. St. Petersburg 2010 (Signatur VIII 4, 62)

**N.N.:** *Festschrift zum Fünfzigjährigen Jubiläum des Rigaschen Polytechnischen Instituts 1862-1912. Mit Studien-Plänen für das Studienjahr 1900/1901* (und einem Text von David Cherniarsky: *Cello-Stunde bei Pablo Casals*). Riga 1912 (Signatur II 3, 60)

**Ross, Heino:** *Lokal-, Privat- und Notgelder in Estland. Eesti kodurahad* (estnisch). Kirjastus 1994 (Signatur VIII 1, 32)

**Rost, Albrecht und Mäeväli, Toomas (Hrsg.):** *Kuusalu Kirikukroonika 1837-1914. Die Kirchenchronik von Kusal.* Zweisprachig estnisch – deutsch. EELK Kuusalu Laurentsiuse Kogudus / Ev. Laurentiusgemeinde Kusal 2014 (Signatur II 6, 159)

**Ryschakowa, Svetlana Igorewna:** *Fuksy, Kommilitony, Filistry ... Otscherki o studentscheskich korporacijach latvii* [Füchse, Kommilitonen, Philister. Essays über studentische Korporationen in Lettland]. *Serija „Istorija nauki“. Federalnoje bjudschetnoje utschreschdenie nauki ordena druschby narodow. Institut etnologii i antropologii im. N. N. Miklucho-Maklaja Rossijskoj akademii nauk.* Moskau 2015 (Signatur II 2, 93)

**Sander, Hartmut und Strache, Christa (Hrsg.):** *Verzeichnis der Kirchenbücher im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin, Teil I: Die östlichen Kirchenprovinzen der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union.* (Veröffentlichungen des evangelischen Zentralarchivs in Berlin, Band 3). Berlin 2. Auflage 1987 (Signatur VI, 90)

**Schlau, Wilfried:** *Die Deutsch-Balten. Vertreibungsgebiete und vertriebene Deutsche. Eine Studienbuchreihe zur Zwischenbilanz der Umsiedlung, Flucht, Deportation, Vertreibung und Aussiedlung.* (Studienbuchreihe der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, Band 6). München 1995 (Signatur VIII 6, 43)

**Seebeck, Hedda:** *Spuren einer Familie ... Chronik einer baltendeutschen Familie.* Lehre 1985 (Signatur IV 2, 31)

**Teivens, Arno:** *Latvijas dzirnavas – Die Mühlen in Lettland.* Mit deutscher und englischer Zusammenfassung. Stockholm 1985 (Signatur VIII 5, 41)

**Ungern-Sternberg, Rudolf und Rußwurm, Carl:** *Nachrichten über das Geschlecht Ungern-Sternberg, aus authentischen Quellen gesammelt. Im Auftrage der Familie revidirt und ergänzt. Erster Theil: Biographien. Zweiter Theil: I. Genealogische Tabellen, II. Stammtafeln, III. Ahnentafeln, IV. A. Urkunden aus der Ordenszeit. Zweiter Theil: Stammtafeln und Urkunden, IV. B.: Urkunden aus schwedischer Zeit.* Nachdruck Hannover 1979/1982/1983 der Ausgabe Breslau 1875/1877/1875 (Signatur IV 1, 297 A, B und C)

**Wachtsmuth, Wolfgang:** *Wege, Umwege, Weggenossen. Lebenserinnerungen eines Balten 1876-1950.* Im Anhang Stamm- und Ahnentafeln. München 1954 (Signatur IV 2, 36)

## 2. Aufsätze und Sonderdrucke

**Carl-Schirren-Gesellschaft (Hrsg.):** *Schule im Baltikum. Bibliographie.* Lüneburg 1988 (Signatur VI, 89)

**Erpenbeck, Dirk-Gerd:** *Glasmacher und Glashütten im Baltikum im 18. Jahrhundert.* In: Norbert Angermann u. a. (Hrsg.): *Die baltischen Länder und Europa in der frühen Neuzeit.* Köln 2015 (Signatur II 4, 171)

**Gundalin, Eberhard:** *„Mein Wanderpfad“ – Auszug aus den Erinnerungen des Eberhard Gundalin, Direktor und Lehrer am Walter-Flex-Gymnasium in Arensburg auf der Insel Oesel von 1919-1939.* Hrsg. von Adolf Greinert. Vaihingen (Enz) 1978 (Signatur IV 2, 35)

**Hirschheydt, Ralf von:** *Die Westküste Afrikas – und die Kolonien Kurlands.* Tübingen 1988 (Signatur VIII 2, 106)

**Lorenz, Wolfgang und Gehler, Georg:** *Mühlen und Müller im oberen Erzgebirge. Vorträge vom 5. Obererzgebirgischen Genealogentreffen (Annaberg-Buchholz, 22. März 1997). Reihe Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erzgebirges, Heft 10.* Annaberg-Buchholz 1997 (Signatur II 4, 172)

## 3. Periodika

**AGoFF (Hrsg.):** *Mitgliederverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V. (AGoFF).* Zusammengestellt von Burkhard Conrad. Köln Achte Auflage 2000 (Signatur I 3, 38)

**Mühlen, Konrad v. zur (Hrsg.):** *Deutsches Kirchenblatt, Jahrgang 1923 bis 1927, mit großen Lücken.* Reval 1923-1927 (Signatur V 1, 98)

**Philisterverband der Fraternitas Rigensis (Hrsg.):** *Fraternitas Rigensis. Anschriften, Stand November 1978.* o. O. 1978 (Signatur II 2, 92)

**Zwinger, Dieter (Bearb.):** *Mitgliederverzeichnis 1989 DAGV. Reihe Aktuelle Themen zur Genealogie, Heft 11.* Neustadt/Aisch 1989 (Signatur I 3, 39)

#### 4. Privatdrucke und Typoskripte

**Familienverband Hoffmann (Hrsg.):** *Die Familie Hoffmann aus dem Baltikum. Wege und Schicksale.* Sangerhausen 2013 (Signatur IV 1, 298)

**Hertel, Ingrid von:** *Der alte Schroeter. Für seine Nachkommen.* o. O. 1999 (Signatur IV 2, 32)

**Hertel, Ingrid von:** *Ein Guckloch in die Russische Revolution. Die Erinnerungen meiner Mutter von vor dem ersten Weltkrieg bis 1923 an Odessa.* Mit zahlreichen Abbildungen und zwei Stammtafeln. o. O. 2008 (Signatur IV 2, 33)

**Karnowsky, Frank:** *Personenregister zur Baltischen Rundschau Nr. 1 (Februar 1950) bis Nr. 6 (Juni 1954), sortiert nach Familiennamen.* o. O. 2015 (Signatur V 3, 1 R)

**Strahl, Nancy Hamer (Hrsg.):** *Canadian Baltic Immigrant Aid Society Remembers Sixty Years in Canada.* Kitchener/Ontario 2008 (Signatur IV 2, 34)

**Winkler, Matthias:** *Korast 1 / Familien Abenberg bis Hvide. Eine geschichtlich-biographische Studie zu den Vorfahren von Walther von Ungern-Sternberg aus Korast und seiner Ehefrau Alice Erdmann aus Dorpat.* Steinebach 2015 (Signatur IV 1, 296 A)

**Winkler, Matthias:** *Korast 2 / Familien Ibelin bis Svinhufvud. Eine geschichtlich-biographische Studie zu den Vorfahren von Walther von Ungern-Sternberg aus Korast und seiner Ehefrau Alice Erdmann aus Dorpat.* Steinebach 2015 (Signatur IV 1, 296 B)

**Winkler, Matthias:** *Korast 3 / Familien Tänzl bis Zweifeln. Eine geschichtlich-biographische Studie zu den Vorfahren von Walther von Ungern-Sternberg aus Korast und seiner Ehefrau Alice Erdmann aus Dorpat. (Mit Anhang: Klerus, Häufiger zitierte Literatur, Ortsverzeichnisse zu Korast 1 bis 3, Hauptregister).* Steinebach 2015 (Signatur IV 1, 296 C)

#### 5. Sonstiges

**N.N.:** *Index der Tabellen der Beamten-Dynastien (nach Familien geordnet).* o. A. (Signatur II 4, 173)

\*\*\*\*\*

Dem besonderen Charme der Genealogentage ist es zu verdanken, dass wir in den Besitz von siebzehn (!) hochinteressanten Bänden, die sich mit deutsch-baltischen Wissenschaftlern in Russland beschäftigen, kamen.

Spenderin ist Frau Dr. Fischer vom Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften an der Universität Leipzig, die im letzten Jahr beim Genealogentag über „Baltische Ärzte in Diensten russischer Herrscher“ gesprochen hatte.

Am Ende des Genealogentags bot Frau Dr. Fischer großzügig an, alle bisher erschienenen Bände der Reihe „Wissenschaftsbeziehungen im 19. Jahrhundert zwischen Deutschland und Russland auf den Gebieten Chemie, Pharmazie und

Medizin“ der Bibliothek der DBGG zukommen zu lassen. Im Juli traf dann ein großes Paket ein.

Ein Hoch auf Frau Dr. Fischer! ☺

Hier ist sie, die

### **Buchreihe der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (Band 1 – 17)**

Schriftenreihe des Vorhabens „Wissenschaftsbeziehungen im 19. Jahrhundert zwischen Deutschland und Russland auf den Gebieten Chemie, Pharmazie und Medizin“

#### **Reihe Relationes:**

**BAND 1: Kaden, Heiner und Riha, Ortrun (Hrsg.):** *Studien zu Carl Julius Fritzsche (1808-1871) und Ilja Iljitsch Metschnikow (1845-1916) – Quellenarbeit in der Wissenschaftsgeschichte.* Aachen 2008 (Signatur II 5, 56)

**BAND 2: Schmuck, Thomas:** *Baltische Genesis. Die Grundlegung der Embryologie im 19. Jahrhundert.* Aachen 2009 (Signatur II 5, 57)

**BAND 3: Pfrepper, Regine:** *Lebensvorgänge. Deutsch-russische Wechselbeziehungen in der Physiologie im 19. Jahrhundert.* Aachen 2009 (Signatur II 5, 58)

**BAND 4: Fischer, Marta:** *Russische Karrieren. Leibärzte im 19. Jahrhundert.* Mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Aachen 2010 (Signatur II 5, 59)

**BAND 5: Riha, Ortrun und Schmuck, Thomas:** *„Das allgemeinste Gesetz“. Karl Ernst von Baer (1792-1876) und die großen Diskurse des 19. Jahrhunderts.* Aachen 2011 (Signatur II 5, 60)

**BAND 6: Riha, Ortrun und Fischer, Marta (Hrsg.):** *Naturwissenschaft als Kommunikationsraum zwischen Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert / Estestwennye nauki kak kommunikatiwnoe prostranstwo meschtschdu Germaniej i Rossiej w XIX w. / Science as a Medium of Communication Between Germany and Russia in the 19th Century. Internationale Tagung, Leipzig, 29.9.-1.10.2010.* Aachen 2011 (Signatur II 5, 61)

**BAND 7: Pfrepper, Regine:** *Lebendige Stoffe. Deutsch-russischer Wissensaustausch in der Physiologischen Chemie im 19. Jahrhundert.* Aachen 2011 (Signatur II 5, 62)

**BAND 8: Pfrepper, Regine:** *Wirksubstanzen. Deutsch-russische Beziehungen in der Pharmakologie des 19. Jahrhunderts.* Aachen 2012 (Signatur II 5, 63)

**BAND 9: Fischer, Marta:** *Lebensmuster. Biobibliographisches Lexikon der Physiologen zwischen Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert.* Aachen 2012 (Signatur II 5, 64)

**BAND 10: Riha, Ortrun / Röther, Bastian / Höpfner, Günther:** *Botanik und Leidenschaft. Der Briefwechsel zwischen Christian Gottfried Nees von Esenbeck, Elisabeth Nees von Esenbeck und Karl Ernst von Baer.* Aachen 2012 (Signatur II 5, 65)

**BAND 11: Pfrepper, Regine und Gerd:** *Wissensspuren. Reisen russischer Mediziner nach Westeuropa im 19. Jahrhundert.* Aachen 2012 (Signatur II 5, 66)

**BAND 12: Fischer, Marta:** *Lebendige Verbindungen. Biobibliographisches Lexikon der Biochemiker zwischen Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert.* Aachen 2013 (Signatur II 5, 67)

**BAND 13: Reich, Karin und Roussanova, Elena:** *Formeln und Sterne. Korrespondenz deutscher Gelehrter mit der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. Briefe von Johann Wilhelm Andreas Pfaff, Johann Sigismund Gottfried Huth, Wilhelm Struve, Martin Bartels und Magnus Georg Paucker aus der Autographensammlung von Wilhelm Stieda in der Universitätsbibliothek Leipzig.* Aachen 2013 (Signatur II 5, 68)

**BAND 14: Fischer, Marta:** *Akteure und Agentien. Biobibliographisches Lexikon der Pharmakologen zwischen Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert.* Aachen 2014 (Signatur II 5, 69)

**BAND 15: Riha, Ortrun (Hrsg.):** *Klischee – Karriere – Krieg. Mit Beiträgen von Judith Raue, Ron Hellfritsch und Vera A. Sokolova zu Ausprägungsformen deutsch-russischer Beziehungen von der Frühen Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg.* Aachen 2014 (Signatur II 5, 70)

**BAND 16: Riha, Ortrun und Fischer, Marta (Hrsg.):** *Hygiene als Leitwissenschaft. Die Neuausrichtung eines Faches im Austausch zwischen Deutschland und Russland im 19. Jahrhundert. Internationale Tagung, Leipzig, 7.-8.10.2013.* Aachen 2014 (Signatur II 5, 71)

**BAND 17: Kosenko, Oxana:** *Kampf der Zellen. Die Entstehung der Immunologie im Wissenschaftsdreieck Russland – Deutschland – Frankreich.* Aachen 2015 (Signatur II 5, 72)

\*\*\*\*\*

Als neue Zeitschrift haben wir „Computergenealogie – Magazin für Familienforschung“ in unserem Bestand, vollständig ab Heft 1/2013.

Wir bemühen uns, auch die früher erschienenen Jahrgänge noch zu erwerben bzw. zu vervollständigen.

\*\*\*\*\*

Das aktuelle Bücherverzeichnis der DBGG-Bibliothek sowie die o. a. Neuzugänge können Sie sich nach dem Genealogentag per E-Mail zusenden lassen. Dazu bitte an [suchdasbuch@web.de](mailto:suchdasbuch@web.de) mailen – die Größe der Dateien (nach Autor, Titel oder Signatur / im pdf-Format) ist jeweils ca. 600 KB.

Sabine Strübig und Sibylle Ring  
Bibliothek der DBGG  
[suchdasbuch@web.de](mailto:suchdasbuch@web.de)

## Neues Genealogisches Handbuch erschienen

Im Oktober ist Band V des Genealogischen Handbuches der Baltischen Ritterschaften (Neue Folge) erschienen. Er enthält die Familien **Åkerman, Bodisco, Campenhausen, Clodt v. Jürgensburg, Hahnebohm, Harpe, Hehn, Klebeck, Krummeß, Mohrenschildt, Schroeders a.d.H. Bersemünde u. eine Ahnenreihe Campenhausen**. Damit setzt sich fort, was 2011 mit dem ersten Band als damals ziemlich mutiger Schritt begann.

Was ist es, das diese Handbücher auszeichnet? Die Praxis, Gesamtfamilien „von oben bis unten“ einschließlich der in anderen Ländern verbreiteten Nachkommen geschlossen darzustellen, anstatt nur bruchstückhaft die Ergänzungen aus den vergangenen Jahrzehnten abzubilden, wobei dann etwa von fünf Geschwistern nur die zwei noch lebenden auftauchen? Die reiche Bebilderung? Das Anzapfen und Ausschöpfen modernster Quellen? Die Angabe von Tauf- und Begräbnisdaten? Die imposanten neuen Wappenzeichnungen? Die Stammtafeln? Die Publikation auch erloschener Familien, bei denen niemand mehr existiert, der sich um die Daten- und Bildersammlung kümmern könnte? Die häufig ausführlichere Darstellung der Lebensstationen der einzelnen Personen, die anderswo oft nur sehr dürftig präsentiert werden, was ihrem manchmal abwechslungsreichen, unkonventionellen Leben kaum gerecht werden dürfte? Die Aufnahme von Ahnenreihen seit Band IV, die auch einen Einblick in die mütterliche Aszendenz erlauben? Und nicht zuletzt der ungewöhnliche Vertrieb, nicht etwa zu hohen Fixpreisen, sondern gegen eine vom Erwerber selbst zu bestimmende Summe?

Die nach Auswertung von über 1700 Kirchenbucheinträgen deutlich empfundene Erleichterung war Anlass für die folgenden Zeilen:

*Wie machen die das nur, die Balten?  
Sehr vieles zwar bleibt hier beim alten,  
doch genealogisch, wie ich sehe,  
sind sie modern und auf der Höhe.  
Es tönt der Ruf durchs ganze Land:  
Hier ist er schon, der fünfte Band.  
Das aber ist's noch nicht gewesen:  
Jetzt müsst Ihr nur ihn auch noch lesen!  
Sagt's den Cousinen, auch den Vettern:  
Sie sollten wenigstens drin blättern.*

Peter Baron Zoege v. Manteuffel  
Kronberg i. Taunus, Herbst 2015

Bestellungen bitte bei:

Arved v. Oettingen, Ringstr. 10, 37281 Wanfried

Tel.: 05655-89020, E-Mail: v.oettingen@t-online.de

**Verzeichnis der bisher im  
Genealogischen Handbuch  
der Baltischen Ritterschaften (Neue Folge)  
veröffentlichten Genealogien**

Band	Band
Adlerberg ..... III	Hahnebohm ..... V
Åkerman ..... V	Harpe ..... V
Amboten ..... IV	Hehn ..... V
Anhorn v. Hartwiß ..... II	Holstinghausen gen. Holsten..... I
Antropoff ..... I	Jankiewitz ..... IV
Barclay de Tolly ..... II	Jarmersted ..... I
Barclay de Tolly-Weymarn ..... II	Kreusch ..... I
Barre ..... IV	Kahlen (Haus Neu-Kalzenau) ..... IV
Berens (Haus Selgowsky) ..... I	Kahlen (Haus Seltinghof) ..... IV
Berg (Haus Kattentack) ..... I	Kieter ..... II
Bodisco ..... V	Klebeck ..... V
Brackel ..... II	Kroeger ..... IV
Brasch ..... III	Krummeß ..... V
Bremen ..... III	Löwenstern ..... IV
Bruiningk ..... IV	Lueder ..... II
Brümmer (Bruemmer, Brummer) ..... I	Meiners ..... II
Brunnow (Brünnow) ..... I	Mensenkampff ..... IV
Campenhausen ..... V	Mohrenschildt ..... V
Clodt v. Jürgensburg ..... V	Mühlendahl ..... IV
Dönhoff ..... III	Münnich ..... III
Drenteln ..... IV	Oldenburg ..... I
Fick ..... I	Pistohlkors (Pistolekors) ..... III
Fischbach ..... II	Raab gen. Thülen ..... I
Freymann (Haus Nursie) ..... IV	Rappe ..... II
Freymann (Haus Waimel-Neuhof) ..... IV	Raß ..... II
Gavel ..... III	Rennenkampff ..... III
Gerschau ..... IV	Reutern ..... II
Gerschau v. Flotow ..... IV	Reutern-Nolcken ..... II
Grotenhielm ..... IV	Ruckteschell ..... II
Guillemot de Villebois ..... II	Schroeders (Haus Bersemünde) ..... V
Seidlitz (Haus Söttküll) ..... II	Wendrich (Wenndrich) ..... I
Smitten ..... I	Wessel (Haus Kuhlsdorf) ..... II
Trompowsky ..... II	Wolffenschildt ..... IV
Tornau (Tornau, Tornow) ..... I	Zimmermann (H. Kegeln-Stubbensee) ... IV
Tritthof ..... I	Zimmermann (Haus Lechts) ..... IV
Villebois (s. Guillemot de Villebois)	Zoeckell ..... III

## Vorankündigung:

### **Baltische Ahnen- und Stammtafeln (BAST) 57/2015**

Aus dem Inhalt:

Vorträge des Deutsch-Baltischen Genealogentages 2015: *Peter Teuthorn*: Stephan Teuthorn – Rektor der Domschule zu Riga in den Jahren 1580-1583 und 1589-1615 / *Sven Lepa*: Das digitale Angebot des Nationalarchivs von Estland / *Marta Fischer*: Baltische Ärzte in Diensten russischer Herrscher / *Agda von Walter*: Der Libauer Klinikarzt Dr. Arnold Christiani (1865-1935) und seine Familie / *Erki Tammiksaar*: „Baltische Mafia“ – Deutschbalten in der russischen Polarforschung / *Igor Barinow*: Die Ahnen Alfred Rosenbergs – unbekannte Seiten der Familiengeschichte / *Hans-Werner Carlhoff*: Die Familie Carlhoff im Baltikum und in Russland / *Birgit und Bernd Gerhard*: Wege und Schicksale der estländischen Familie Hoffmann. Ein Überblick von 1727 bis heute.

Baltische Ahnen- und Stammtafeln: *Andreas Hansen und Lars A. Severin*: Familie Severin in St. Petersburg (1732-1862) und Nachfahren / *Igor Barinow*: Stammtafel der Familie Siré in Libau, St. Petersburg und im Kaukasus / *Hans Joachim Große Gorgemann*: Stammtafel Bräutigam aus Riga und St. Petersburg / *Michael Ritter*: Julie Ritter geb. Momma – Eine Kaufmannsfrau aus Narva und Gönnerin Richard Wagners / Ergänzungen und Korrekturen / Namensregister.

Erscheint voraussichtlich Ende März, ca. 200 Seiten, ca. € 15.80.

## **Wrackregister**

Herr Sven Lepa (Sven.Lepa@ra.ee), Archivar im Rahvusarhiiv, Tartu, Estonia, erwähnte bei seinem Vortrag 2015 zum Genealogentag in Darmstadt, dass die Aufarbeitung von Schiffskatastrophen ein weiterer Schwerpunkt des Archivs sei.

Auf meine Anfrage hin, teilte er mir mit, das Archiv habe vor einigen Jahren an einem Projekt namens **Shipwher** zur Auffindung von Schiffswracks im Meer teilgenommen und sich anschließend mit den entsprechenden Dokumenten im Archiv beschäftigt:

– Über das Projekt können Sie hier genauer nachlesen:  
<http://www.muinas.ee/shipwher-1>.

– Die Akten zu Schiffsunfällen wurden sichergestellt und bearbeitet. Aus der Arbeit ist ein Wrackregister entstanden. Es befindet sich hier:  
[http://register.muinas.ee/public.php?menuID=en\\_wreckregistry](http://register.muinas.ee/public.php?menuID=en_wreckregistry).

Dort können Sie z. B. über die Jahreszahl nach einem Schiffsunfall etc. suchen. Wenn Sie im Suchergebnis auf einen Eintrag klicken, finden Sie auch die Kurzgeschichte zur Havarie.

Falls dafür Archivmaterial benutzt wurde, finden Sie die Signaturen der Akten unter: „Archival Reference“. Wenn Sie das Digitalisat der Akte ansehen möchten, dann klicken Sie auf die Signatur – darüber gelangen Sie ins AIS, dann auf den Titel und danach unter der genaueren Beschreibung der Akte auf „Vaata dokumenti“. So gelangen Sie zu den Bildern in Saaga.

Ich habe auf der Suche nach einem Vorfahren aus Pernau (estn. Pernava), der als Kapitän auf „hoher See geblieben ist“, alle 1249 Einträge aus dem 15.-20. Jahrhundert angeklickt – die meisten dokumentieren Vorfälle aus dem 19. Jahrhundert.

Soweit bekannt, enthält das Register:

Namen und Typ des Schiffes (z. B. Segelschiff), wie eingesetzt (z. B. als Handelsschiff), sein Herkunftsland, das Jahrhundert, den genauen Tag und die Stelle des Unglücks bzw. des Auffindens des Wracks, evtl. Klassifizierung als Denkmal, die Geschichte des Untergangs mit Hinweisen auf den Kapitän, die Crew, Ladung etc., die Daten des Schiffes sowie Quellen wie Archivnummer, Literaturhinweise, ergänzt durch eine Rubrik mit weiteren Notizen.

Sophia Bodenheim

### Zeitzeugen gesucht

Für ein deutsch-baltisches Gedenkprojekt werden dringend Zeitzeugen gesucht, die sich von Januar 1941 bis Mai 1945 in Werneck/Unterfranken befanden, oder deren mögliche Nachfahren, die Angaben machen können oder über entsprechende Dokumente verfügen!

Nachfolgend finden sich Personen, die in Werneck von 1941 bis 1943 verstorben sein sollen:

**Bergholz, geb. Weidenstrauch, Elisabeth**, \* St. Petersburg 26.3.1869, † Werneck 29.3.1941

**Brandt, Eugen**, \* St. Petersburg 27.2.1869, † Werneck 5.10.1941

**Freiberg, Tilt**, \* (Estland) 29.1.1940, † Schloss Werneck 29.7.1941

**Habeck, Raiwo**, \* Reval 6.1.1937, † Werneck 29.4.1941

**Hackenschmidt, Philipp**, \* Dorpat 21.5.1865, † Werneck 29.7.1941

**Hallikas, Johannes**, \* (Ort unbekannt) 26.11.1880, † Werneck 23.3.1941

**Hamann, geb. Feldmann, Olga**, \* Libau 24.2.1884, † Werneck 3.8.1941

**Heinrichsen, geb. Gräfin von Horn, Sophie Elisabeth Henriette**, \* Kattila bei St. Petersburg 20.9.1852, † Werneck 7.7.1943

**Hellmann, Emmeline**, \* (Ort unbekannt) 7.4.1862, † Werneck 15.5.1941

**Heyduck, geb. Linke, Hildegard**, \* Reval 5.2.1887nn/, † Werneck 23.2.1942

**Jürgensohn, Johann**, \* Bolderaa 8.12.1873, † Werneck 22.11.1942, beigesetzt in Würzburg

**Karfeldt, Gerhard**, \* Reval 17.6.1905, † Werneck 15.05.1941

**Karien, geb. Gutmann, Auguste Wilhelmine**, \* Rappel 2.10.1868, † Werneck 8.4.1941

**Krug, Johann Wilhelm**, \* (Estland) 1.6.1864, † Werneck (Lager) 11.10.1941

**Kullap, geb. Sinneberg, Olga**, \* Reval 22.7.1876, † Werneck 18.04.1941

**Leidig, geb. Böckmann, Olga**, \* Adiamünde 5.5.1857, † Werneck 17.5.1941

**Maasikas/Masikas, Alexis Johannes**, \* Reval 22.5.1889, † Werneck 28.06.1942

**Mader, geb. Reimers, Gerda Elisabeth**, \* Reval 26.4.1899, † Werneck 2.7.1941

**Martin, Ellen**, \* (Ort unbekannt) 1923, † Werneck 1942

**Martin, Franziska**, \* Riga 15.7.1921, † Werneck 1941  
**Meyer, Bruno**, \* (Lettland) 6.12.1876, † Werneck 15.7.1946  
**Meyer, geb. Buhre, Leonie**, \* (Lettland) 8.1.1877, † Werneck 2.8.1946  
**Müller, Oskar**, \* Reval 22.7.1870, † Werneck 12.9.1941  
**Nieländer, Amanda**, \* Kärsu 7.2.1881, † Werneck 19.6.1941  
**Normann, geb. Pedimann, Elvira**, \* Pernau 17.1.1896, † Werneck 29.3.1941  
**Palm, Urwe**, \* (Estland) 2.1.1939, † Werneck 30.4.1941  
**Pent, Toomas**, \* Nömme 26.6.1940, \* Werneck 29.5.1941  
**Pitzer, Helle**, \* (Ort unbekannt) 11.3.1940, † Werneck 5.1.1941  
**Puju, Gustav Jürgen**, \* Werneck 26.3.1941, † Werneck 27.3.1941  
**Rauchardt, geb. Liemann, Rosalie Wilhelmine**, \* Alp 12.8.1859, † Werneck 15.5.1941  
**Reitel, geb. Rossberg Pauline**, \* Reval 5.6.1855, † Werneck 14.4.1942  
**Rentsch, geb. Krause, Emilie**, \* Tauerkahn 13.8.1855, † Werneck 9.12.1941  
**Rosenberg, Charlotte Amalie Wilhelmine**, \* Riga 26.10.1857, † Werneck 24.3.1942  
**Schalotow, Anna**, \* Felks 23.5.1858, † Werneck 6.4.1941  
**Thomson, Eduard**, \* (Russland) 15.8.1858, † Werneck 2.1.1941  
**Timberg, Anette Sophie**, \* Haggud 25.5.1870, † Werneck 1944  
**Tönnison, Peep**, \* (Estland) 21.6.1939, † Werneck 27.4.1941  
**Treuer, geb. Lustig, Helena**, \* Oberpahlen 28.4.1857, † Werneck 10.4.1941  
**Walter, Elisabeth**, \* (Estland) 21.10.1870, † Werneck 24.3.1941  
**Wann, Helena**, \* Rasik 8.10.1867, † Werneck 19.12.1942

Sofern Sie helfen können, wenden Sie sich bitte an:

Alfons Avotins, Schleidenstr. 9, D-90443 Nürnberg  
 Tel.: 0911-810 89 24, E-Mail: a.avotins@nefkom.net

### Posen-Suchanfrage

Ich heiße Alexander Przybylski und arbeite als Journalist beim polnischen TV Sender TVN 24. Aktuell schreibe ich ein Buch über die Geschichte des so genannten „Abessinien“, das ehemalige Villenviertel am Rande von Posen. Während des Zweiten Weltkrieges wurden die polnischen Inhaber ausgesiedelt und ihr Platz von Baltendeutschen eingenommen, die während der Aktion „Heim ins Reich“ dort neu angesiedelt wurden. Das waren Unternehmer, Beamte, Militär-angehörige, Vertreter freier Berufe, aber auch der Intelligenz. Leider ist diese Geschichte kaum erkundet. Deswegen suche ich auf diesem Wege nach Personen, die damals in der Siedlung „Abessinien“ gelebt haben, zum Beispiel in der Kennemann- und Wittekindstraße, dem Senatorenweg, der Hansa- und Tannen-bergstraße, oder Angehörige, die über die Vergangenheit berichten können. Sollten Ihnen die Begriffe etwas sagen, dann teilen Sie mir dies bitte mit und erzählen Sie mir Ihre Erlebnisse von damals. Ich bin für jede Informationen dankbar.

Aleksander Przybylski, Podkomorska 5,60-326 Poznan, Polska  
 E-Mail: A.Przybylski@tvn.pl

## Ein unbekanntes Foto der Landeswehr (Lazarett Schloß Durben)



Das Schloßmuseum Durben bei Tuckum arbeitet an einer Erweiterung der bereits bestehenden Dauerausstellung in ihren Räumen über die Landeswehr und das 13. Tuckumsche Regiment. Bei den Vorbereitungen wurde in der Lettischen Nationalbibliothek in der Abteilung „Baltische Zentrale Bibliothek“ (ehem. Otto Bong) in Riga dieses bisher in der Publizistik unbekannte Foto entdeckt. Es zeigt Landeswehrangehörige mit ihren Krankenschwestern auf der Terrasse des Landeswehrlazaretts im Schloß Durben. Wegen der in vollem Laub stehenden Bäume ist diese Aufnahme wohl im Juli/August 1919 gemacht worden. Bisher konnte keine der Personen namentlich eingeordnet werden.

Die Lettische Nationalbibliothek, das Schloßmuseum Durben und die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (DBGG) sind daher sehr an der Identifizierung möglichst vieler der auf dem Foto zu sehenden Personen interessiert.

Sollte ein Leser bzw. eine Leserin eine der Personen auf dem Foto erkennen oder zur besseren Identifizierung an einem Fotoausschnitt interessiert sein, wird um Mitteilung an den Vorstand der DBGG gebeten.